

Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck:
H. Schöckler'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptredaktion: Friedrich
Hans Schöckler, Angelegenheiten: Alfred Schöckler, alle
Einsendungen in Calw, D. N. XII, 35: 3490. Geschäftsstelle: Alles
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Angelegenheiten: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigenpreis gilt zur Zeit Preisliste 2.

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.85 RM, einschließ-
lich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinanzeigen
nach Zeile 7 Pfg., Kleinanzeigen 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe
von durch Fernsprecher aufgenommenen Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 63

Calw, Samstag, 18. Januar 1936

3. Jahrgang

Das neue britische Aufrüstungsprogramm

Modernisierung der Truppen — Erhöhung der Luftstreitkräfte — 70 neue Kreuzer

London, 17. Januar.
Die neuen Aufrüstungspläne Englands beherrschen die Presse und haben die Erörterung über den italienisch-abessinischen Konflikt und die Delsperre in den Hintergrund gedrängt. Die Vorarbeiten für das neue Aufrüstungsprogramm, das, wie der „Daily Telegraph“ meldet, viele Millionen Pfund zu jährliche Ausgaben erfordern wird, sind bereits ziemlich weit gediehen. Nach dem Zusammentritt des Parlaments am 4. Februar wird eine große Unterhansausprache über die Verteidigung Englands stattfinden. Man nimmt an, daß die Regierung ähnlich wie im März letzten Jahres die neuen Aufrüstungsvorschläge durch ein Weißbuch begründen wird. In diesem Weißbuch wird, der „Morningpost“ zufolge, auf die Entwicklungen im Mittelmeer, im Fernen Osten und auf dem europäischen Festlande hingewiesen werden, die eine beträchtliche Verstärkung des englischen Verteidigungssystems erforderlich machen.

Das neue britische Aufrüstungsprogramm wird nach Mitteilung der Presse u. a. folgende Punkte umfassen: 1. weitgehende Modernisierung und Mechanisierung nebst einer zahlenmäßigen Erhöhung der Berufsstruppen; 2. eine weitere Erhöhung der Luftstreitkräfte; 3. ein großes Fünfjahreserfüllungsprogramm für die englische Flotte, das u. a. den Neubau von mindestens 70 Kreuzern vorsehen wird. Wie der „Daily Telegraph“ meldet, wird die britische Flotte durch das neue Programm in den Stand gesetzt werden, in allen Schiffsklassen auf die volle Vertragsstärke aufzurufen. In der Kreuzerklasse wird England sogar über die Grenzen des Ende dieses Jahres ablaufenden Londoner Vertrages hinausgehen, der 50 Kreuzer für England vorsah. — 4. eine „Gleichschaltung“ und engere Zusammenarbeit zwischen den gesamten Streitkräften des britischen Weltreiches unter der Leitung des Reichsverteidigungsausschusses; 5. Modernisierung und voller Ausbau strategischer Stützpunkte, wie Malta und Sinaapore.

Diplomatische Besprechungen in Paris und London

Paris, 17. Januar.

Ministerpräsident Laval hatte am Freitag vormittag nacheinander Unterredungen mit dem englischen Geschäftsträger, dem apostolischen Nuntius und den Gesandten von Finnland, Holland und Rumänien. Die Unterhaltung Laval's mit dem englischen Geschäftsträger, die etwa 45 Minuten dauerte, bezog sich auf die am Montag beginnende Völker-

bundratsjüngung, die trotz der abwartenden Haltung der Regierungen von dem abessinisch-italienischen Streitfall beherrscht sein wird. Zur selben Stunde besuchte in London der französische Botschafter Außenminister Eden. Die Besprechungen in London und in Paris dienten der wechselseitigen Unterrichtung. In maßgebenden Kreisen bemerkt man jedoch, daß zum mindesten die Aussprache in Paris keine Veränderung der Lage ergeben habe. Auch die Unterhaltungen der Ministerpräsidenten mit den anderen Diplomaten dürften sich zum Teil auf die Genfer Tagung bezogen haben. Die Besprechung mit dem rumänischen Gesandten hatte außerdem das französisch-rumänische Wirtschaftsabkommen zum Gegenstand, das vor dem Abschluß steht. Auch der italienische Botschafter Grandi stattete am Freitag vormittag dem englischen Außenminister Eden im Foreign Office einen Besuch ab.

Ausscheiden Herriots aus dem Kabinett Laval

Paris, 17. Januar

Die radikalsozialistische Kammergruppe hat am Freitag nachmittag eine Sitzung abgehalten, in der — bei einer Gruppenstärke von etwa 160 Abgeordneten — 62 Abgeordnete anwesend waren. Es wurde folgende Mitteilung ausgegeben: „Die Mehrheit der radikalsozialistischen Kammergruppe hat beschlossen, Herriot und den radikalsozialistischen Ministern folgende Entschliessung zu unterbreiten: „Die radikalsozialistischen Abgeordneten, die unter keinen Umständen der Regierung Laval ihr Vertrauen einräumen kann, versichern Herriot ihrer ausdrücklichen Sympathie.“

Wilson's verhängnisvolle Rolle im Weltkrieg

Immer neue Enthüllungen über die Hintergründe der Kriegserklärung Amerikas

Washington, 17. Januar.

Das Staatsdepartement veröffentlicht jetzt den ersten Teil des zweiten Bandes „Amerikas Seehandelspolitik in Kriegsjahren“. Der zweite Band behandelt die Zeit von 1914 bis 1918, und zwar enthält der erste Teil auf 160 Seiten eine zusammenfassende Darstellung des Inhalts von 431 Dokumenten über Maßnahmen und Ansichten der amerikanischen Regierung zur Frage Freiheit der Meere. Die Dokumente selbst, die bisher zum Teil noch nicht veröffentlicht sind, sollen demnächst herausgegeben werden. Wie im Staatsdepartement erklärt wurde, sind die Dokumente bisher nicht bekannt geworden, weil Außenminister Lansing, als er seinerzeit seinen Posten verließ, sie kurzerhand mitnahm. Erst nach Lansing's Tod erhielt das Staats-

departement die Schriftstücke vom Nachlassverwalter zurück.

In manchen Amtskreisen, die sich der Regierung Wilson's verbunden fühlen, möchte man den jetzt veröffentlichten Band als Beweis dafür ansehen, daß Wilson nicht, wie täglich die Enthüllungen im Munitionsausschuss immer deutlicher erkennen lassen, von Anfang an auf Seiten der Alliierten gestanden und schließlich zur Sicherung der ungeheuren Kriegsgewinne Amerika unmittelbar in den Krieg getrieben habe.

Dieser Beweis ist aber nicht gelungen, die Darstellung enthält noch deutlicher als je zuvor, daß die Sympathien Wilson's von Beginn des Weltkrieges an auf britischer Seite waren, daß seine Ratgeber, insbesondere

Sie sind aber einstimmig der Auffassung, daß die Anwesenheit der radikalsozialistischen Minister in dieser Regierung nicht mit den radikalsozialistischen Grundsätzen in Übereinstimmung steht, sowohl in bezug auf die innere wie auf die auswärtige Politik.“ Die Kammergruppe hat eine Abordnung von 5 Mitgliedern zu Herriot entsandt, um diesem den Wortlaut der Entschliessung zu unterbreiten.

Nach den Erfahrungen der letzten Zeit braucht diese Entschliessung den Bestand der Regierung Laval nicht unbedingt zu gefährden.

Wie aus Paris verlautet, soll Herriot Ministerpräsident Laval seinen Rücktrittsentwurf mitgeteilt haben. Die beiden Minister seien jedoch übereingekommen, den Rücktritt zu verschieben, bis Laval aus Genf zurück ist, um seinerseits die Genfer Beratungen nicht zu hindern und andererseits eine Kabinettskrise zu vermeiden.

Lansing, die ständig zum Abbruch der Beziehungen mit Deutschland und der Kriegserklärung zu drängen suchten, auf der anderen Seite aber alle Eingriffe der Alliierten in die amerikanische Souveränität und in die Freiheit der Meere beschönigten und das amerikanische Volk über die wahren Vorgänge völlig im Dunkeln ließen. Sicherlich würden, wenn Englands brutales Vorgehen gegen amerikanische Rechte sowie die Auszehrung Amerikas zur Auszehrung der deutschen Bevölkerung dem amerikanischen Volk bekannt gewesen wäre, weder Lansing noch Botschafter Page, der 150prozentige Britenfreund, es je vermocht haben, Amerika in den Krieg gegen Deutschland zu zerren.

Der neue Band schildert weiter ausführlich Englands Eingriffe in den Seehandel Amerikas, die Beschlagnahme und Zensur amerikanischer Post, die Aufstellung schwarzer Listen von amerikanischen Firmen, die von jeglichem Handel durch das die Meere beherrschende Albion ausgeschlossen wurden, ferner die Aufstellung einer weißen Liste derjenigen amerikanischen Schiffe, die allein in britischen Häfen Kohlenvorräte erhalten durften, weil ihre Eigentümer sich willenlos allen britischen Bestimmungen unterworfen hatten. Der neue Band weist ferner auf die Beschlagnahme amerikanischer Schiffe auf hoher See hin, die einfach in britische Häfen abgeschleppt und von Briten gerichtet mit aus der Luft gegossenen Behauptungen, sie führten Konterbande, interniert oder ausgehalten wurden.

Diese Dinge sind größtenteils längst bekannt, aber bisher unbekannt waren

die Dokumente in Lansing's Nachlass, die bezeichnend und ergänzende Streiflichter werfen. Im September 1916 wurde z. B. Wilson nahegelegt, England auf wachsende Empörung wegen der Verletzung amerikanischer und neutraler Rechte scharf hinzuweisen; aber Wilson erklärte den Vorschlag für „unklug“ und versicherte, er habe diese den Engländern bereits durch Botschafter Page klarmachen lassen.

Wenn deutsche Kriegsschiffe amerikanische Frachtdampfer versenkten, so war man stets sehr energisch und verlangte sofortige Entschädigung, wenn jedoch England sich gegen Amerika verging, so gab man „schmerzlicher Ueberraschung“ Ausdruck. Bezeichnend ist auch ein Schreiben Wilson's an den stets für wahre Neutralität eintretenden Außenminister Bryan vom 24. März 1915, in dem der Präsident erklärt, die britische Regierung werde tun, was sie wolle, unbekümmert um amerikanische Vorstellungen. Aber man dürfe nicht vergessen, daß Amerikas Ausfuhrhandel nach England rapide steige und weiter stei-

Schuschnigg's Verhandlungen in Prag

Ein österreichisch-tschechoslowakischer Freundschaftspakt vereinbart

Prag, 17. Januar.

Der österr. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hielt am Donnerstag Abend im Industriellenklub einen Vortrag über Donauraumfragen und wohnte dann einem Empfang im Prager Automobilklub bei. Die politischen Besprechungen begannen am Freitag.

Am Freitag stattete Dr. Schuschnigg dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Hodza und dem Staatspräsidenten Benesch sowie dem Kardinal-Erzbischof von Prag Raspar Besuche ab. Am Nachmittag erwiderte Hodza den Besuch Schuschnigg's in der österreichischen Gesandtschaft. Am Abend verließ Dr. Schuschnigg die Hauptstadt der Tschechoslowakei.

Nach einem Bericht aus Prag haben die Besprechungen die Übereinstimmung in allen Fragen, insbesondere in bezug auf die Politik im Donauraum, festgestellt und bekräftigt. Die Erneuerung und Erweiterung des sog. Schiedsgerichtsvertrages von Brünn, der im Mai 1936 nach zehnjähriger Dauer abläuft, wurde beschlossen, sowie seine Ergänzung zu einem Freundschaftspakt vereinbart. In wirtschaftlichen Fragen wurden Vereinbarungen nicht getroffen, sondern die Durchführung der aus der grundsätzlichen Übereinstimmung sich ergebenden Maßnahmen den beiderseitigen Fachmännern überlassen. Ein Gegenbesuch tschechoslowakischer Staatsmänner in Wien wird stattfinden, doch wurde eine Frist dafür noch nicht festgelegt.

Von der gesamten Wiener Presse kommentiert nur die amtliche „Wiener Zeitung“ die „Vortragsreise“ und betont, daß sich ein starker geistiger Kontakt ergeben habe, der diese Vortragsreise des österreichischen Bun-

deskanzlers sicher wert gewesen sei. In der christlichsozialen „Reichspost“ schreibt Dr. Schuschnigg selbst über seine Prager Reise und betont, daß eine Politik der Experimente und Sensationen der österreichischen Regierung fern läge.

Das englische Reuterbüro meldet, die amtliche Presse Oesterreichs und der Tschechoslowakei habe keinen Zweifel gelassen, daß dem Besuch Schuschnigg's in Prag größte Bedeutung beigegeben werden müsse. Man erkläre, daß der Besuch der Beginn einer völlig neuen politischen Einzelluna sein könnte, wonach sich Oesterreich der Kleinen Entente und den Westmächten England und Frankreich nähern und seine bisherigen engen Beziehungen zu Italien und Ungarn aufgeben werde.

Die ungarischen Legitimisten mit Schuschnigg unzufrieden

In Ungarn herrscht bei dem Großteil der Legitimisten große Unzufriedenheit mit dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Schuschnigg. Da die ungarischen Legitimisten die Idee der Revision des Friedensvertrages von Trianon stets mit dem Gedanken der Restauration verbunden haben, halten sie zum Großteil die auf die Erhaltung des Status quo ausgehende tschechoslowakische Politik Oesterreichs für unvereinbar mit dem Legitimismus. Zur Herbeiführung einer Entschcheidung des „Erbkönigs“ — wie die ungarischen Legitimisten Otto von Habsburg nennen — sind drei namhafte Führer der ungarischen legitimistischen Volkspartei nach Steenoderzeel gereist, wo sich Rita von Bourbon-Parma und Otto von Habsburg aufhalten.



Das „kugelsichere“ Flugzeug. Die Vickers-Wellely-Werke in England haben dieses neue Kampfflugzeug herausgebracht, dessen Flügel waffelförmig unterteilt sind, so daß Kugelschläge kaum eine Beeinträchtigung der Flugleistung und der Flugsicherheit zur Folge haben. Sein Erfinder heißt Barnes Bailes. (Ewerl. Bilderdienst. 2.)

gen werde, während der Handel mit Deutschland so gut wie tot sei.

Im Oktober 1914 tadelte Wilson an Boten des Reiches die Vorkämpfer, wie England all seine Blockadewünsche durchsetzen könne, ohne Amerika zum Protest zu zwingen. Wilson half also damals schon der britischen Kriegsführung. Dagegen wehrte er sich lange gegen den Abbruch der Beziehungen zu Deutschland, obwohl Lansing ihn nach dem Suffraganfall als einzig möglichen Schritt immer wieder forderte. Als sehr zu Wilsons Nummer das amerikanische Volk sich doch über

Englands Diktatur

erregte, tadelte Wilson an Page, er könne diese Kritiken nicht verhindern, aber er hoffe, daß sich zwei Regierungen, „die so eng befreundet und so einmütig in bezug auf die Grundzüge seien, wie es in diesem Krieg“ über reibungslose Abwicklung aller Fragen des amerikanischen neutralen Rechts würden verständigen können.

Als nach dem Lusitania-Fall Außenminister Bryan den Standpunkt zu vertreten wagte, daß Amerikaner, die auf britischen Schiffen durch die Kriegszone fahren, dies auf eigene Gefahr tun, wurde er von seinem späteren Nachfolger Lansing scharf zurückgewiesen, und Wilson pflichtete Lansing Beweisführung bei. Im Oktober 1916 beschloß Lansing und Wilson, weitere Forderungen an Deutschland wegen des Lusitania-Falles „bis nach den Wahlen“ zu verschieben, da das Volk offenbar keinen ernstlichen Streit mit Deutschland wolle. Wilson wurde im November 1916 bekanntlich unter dem Schlagwort wiedergewählt, daß er „Amerika aus dem Krieg herausgehalten habe“. Am 3. Febr. 1917 brach Wilson dann die Beziehungen zu Deutschland ab und am 6. April erklärte er den Krieg.

Deutsche Frontkämpfer in England

London, 17. Januar.

Am Sonntag, dem 19. Januar, wird eine Abordnung der deutschen Frontkämpferverbände in London eintreffen, um den Besuch zu erwidern, den Vertreter des großen englischen Frontkämpferverbandes der Britisch Legion im Juli vergangenen Jahres den deutschen Frontkämpfern gemacht hatten.

Die Führung der deutschen Abordnung liegt in den Händen des Beauftragten der deutschen Frontkämpferverbände, Herrn Stahmer. Die Abordnung setzt sich zusammen aus: Reichskriegsopferführer Oberlindober, Reichsarbeitsminister Selde, dem Bundesführer des Reichskriegsopferverbandes „Koffhäuser“, Oberst Reinhard, dem Bundesführer der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, Freiherr von Bersner, dem Verbandsführer des Reichsverbandes deutscher Offiziere, Generalmajor A. Graf von der Goltz, SS-Oberführer von Humann-Gainhofen und Fliegerkommandant Siebel. Die deutsche Frontkämpferabordnung wird sich eine Woche in England aufhalten und dabei Gelegenheit nehmen, nicht nur in einer näheren Aussprache mit den Vertretern der Britisch Legion über alle gemeinsamen Fragen einzutreten, sondern auch die zahlreichen und vorbildlichen Wohlfahrtsvereinigungen des großen englischen Frontkämpferverbandes kennen zu lernen.

Der Führer und Reichskanzler hat gestern Reichskriegsopferführer Oberlindober zu einem eingehenden Vortrag über Frontsoldaten- und Kriegerhinterbliebenenfragen empfangen.

Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kohlhofer

Copyright by Prometheus-Verlag, Gröbenzell bei München

17

„Der Graue“, wiederholte Hull fast ehrfürchtig, „dann allerdings...“ — Seine weiteren Worte verloren sich in einem unverständlichen Gemurmel.

Der Kommissar untersuchte vorsichtig den Telephonhörer. Er benötigte dazu ein Vergrößerungsglas. „Wie immer, mit Handschuhen gearbeitet“, stellte er bedauernd fest. „Inspektor, wissen Sie, wo man einen hübschen Teppich kaufen kann, ich finde, das Zimmer sieht bedeutend besser aus. Es muß ja nicht unbedingt ein persischer sein.“

Der Gefragte sah ihn verständnislos an. „Einen Teppich?“ meinte er gedehnt.

„Vielleicht ein schönes Blumenmuster oder hübsche Würfel — können Sie mir bis morgen so etwas Ähnliches besorgen? Ich möchte den Teppich durch die ganze Länge des Zimmers haben!“

„Das kann ich schon, wenn ich auch nicht verstehe, was der Teppich mit dem Grauen zu tun hat!“

„Er hat mehr mit dem Grauen zu tun, als Sie ahnen“, bekam er zur Antwort, und diese Antwort war schuld daran, daß der Inspektor die ganze Nacht nicht schlafen konnte.

Sergeant Gibbs befand sich im äußersten Viertel von Hampstead. Dort, wo an der östlichen Seite des Burgh-Parcs der Hampstead Friedhof anstieß, dort stand er und

General Graziani meldet vollen Sieg

Die Italiener am Canale Doria 120 Kilometer vorgebracht

Dhibuti, 17. Januar.

Der italienische Heeresbericht vom Freitag meldet: „Die von General Graziani am 12. Januar begonnene Schlacht am Canale Doria hat mit unserem vollen Sieg geendet. Der geschlagene Feind ist überall auf der Flucht. Die letzten Widerstände der abessinischen Nachhut sind auf der ganzen Front überwunden und die Truppen des Ras Desta sind entlang den in nordwestlicher Richtung führenden Karawanenstrassen in Auflösung begriffen. An einigen Abschnitten waren unsere motorisierten Kolonnen Donnerstagabend 120 Kilometer über ihre Ausgangsstellungen vorgegriffen. Die Verfolgung geht weiter. Die abessinischen Truppen leisten keinen wirksamen Widerstand mehr. Die vollkommene Zusammenarbeit zwischen Infanterie, Tanks, Artillerie und Luftwaffe hat die Verluste des Gegners außerordentlich schwer werden lassen. Bis Donnerstag wurden 4000 Tote festgesetzt.“

Bereits in den ersten Kampfhandlungen wurden viele Gefangene eingebracht. Eine große Menge an Gewehren und Maschinen-gewehren, wie auch einige Geschütze sind in unsere Hände gefallen. Unsere Verluste bei den Heimatverbänden sind gering. Die Tap-

ferkeit unserer Truppen aus der Heimat wie der Eingeborenenverbände und der Somali-Dubats ist über jedes Lob erhaben. An der Critrea-Front hat die Luftwaffe feindliche Abteilungen im Tembien-Abschnitt, ferner am Amba Aradam und bei Quoram mit Bomben belegt.“

In Italien hat der Erfolg Grazianis lebhaftes Genußgefühl hervorgerufen. General Volpati weist im „Piccolo“ darauf hin, daß durch diesen italienischen Sieg die Abessinier von einem Teil der für sie so wichtigen Kenja-Grenze vertrieben und von einem Teil ihrer Zufuhrwege abgeschnitten werden konnten.

Italienische Beschwerde an den Völkerbund

Die italienische Regierung hat an den Generalsekretär des Völkerbundes drastisch eine Beschwerde gerichtet, in der die abessinische Regierung der Verletzung internationaler Abmachungen und des Mißbrauches des Zeichens des Roten Kreuzes beschuldigt wird. Weiter werden Grausamkeiten der Abessinier (Gebrauch von Dum-Dum-Geschossen usw.) angeführt.

Tagesquerschnitt durch das Reich

Sicherung des deutschen Facharbeiterstandes

Der Ruf der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt ist in erster Linie von dem Wert unserer Erzeugnisse abhängig. Die Gütesteigerung deutscher Waren ist eine Lebensfrage der deutschen Ausfuhr und vor allem vom Vorhandensein eines ausreichenden Stammes befähigter deutscher Facharbeiter abhängig. Deshalb hat die Regierung und die DAFJ Maßnahmen in die Wege geleitet, um einen ausreichenden Facharbeiterbestand sicherzustellen. In der Verordnung vom 8. Januar 1936 ist die Vermittlung von Arbeitskräften nach dem Ausland nur gestattet, wenn für Deutschland ein Bedürfnis dafür vorliegt. Verschärfte Schutzbestimmungen bestehen für die Vermittlung minderjähriger weiblicher Arbeitskräfte.

Führerappell des deutschen Handwerks 1936

In diesem Jahr wird das Deutsche Handwerk zum Reichshandwerkertag nach Frankfurt am Main ein Massenaufgebot ausrufen, sondern einen großen Führerappell abhalten, an dem die übrigen Angehörigen des Handwerks selbstverständlich als Führer teilnehmen können. Der Reichshandwerkertag beginnt am 4. Juni. Massendemonstrationen des

deutschen Handwerks werden in Frankfurt nur alle drei bis fünf Jahre stattfinden.

Gesundes Ausstellungswesen

Nach Mitteilungen des Werberates der deutschen Wirtschaft hat die Befestigung der Mißstände auf dem Gebiete des Ausstellungswesens erfreuliche Fortschritte gemacht. 1935 wurden nur noch 486 Veranstaltungen genehmigt gegenüber 634 im Jahre 1934. Die ausgesprochenen Fachmessen und Fachausstellungen werden jetzt nur noch in Abständen von zwei bis drei Jahren durchgeführt. Zwei Gemeinden mußte wegen Nichtbeachtung der Richtlinien die weitere Veranstaltung von Ausstellungen grundsätzlich untersagt werden.

Hilfe für Ehefrauen

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat in einem Rundschreiben an die Landesarbeitsämter festgestellt, daß keine Bedenken bestehen, auf Antrag der Kreisfürsorge bzw. -fürsorgeeinrichtungen einen angemessenen Teil der wöchentlichen Unterstützung un-mittelbar an die Ehefrau des Unterstützungsempfängers aus-zuzahlen, wenn der arbeitlose Ehemann die Unterhaltspflicht vernachlässigt und die Unterstützung vertrinkt bzw. für sich selbst verbraucht.

Neueste Nachrichten

Die Gantagung des Gaues Großberlin der NSDAP brachte eine bedenkliche Nebe des Gauleiters, Reichsministers Dr. Goebbels, vor mehr als 20000 Teilnehmer aus allen Gliederungen der Partei. Der große Umwälzungsprozess, so erklärte Dr. Goebbels, ist nicht zu Ende, sondern er geht fort und wird noch einige Jahrzehnte weiter gehen müssen. Wir werden uns von den Sorgen des Alltags nicht gefangen nehmen lassen und

nicht den Blick für die Zukunft verlieren. Das Geheimnis der sieghaften Macht der nationalsozialistischen Revolution liegt darin, daß sie es immer wieder aufs neue versteht, die Menschen im harten Alltagskampf wieder aufzurichten und von den Kleinigkeiten und Widerwärtigkeiten auf die großen Schicksalsfragen zu lenken.

Der Führer und Reichskanzler empfing den zu Wirtschaftsverhandlungen in Berlin anwesenden ungarischen Handels- und Verkehrsminister v. Winkler im Beisein des Reichsministers des Auswärtigen und des

Beschwörung gegen Stalin?

Auffsehenerregende Gerüchte um ein Flugzeugunglück in Moskau

Charbin, 17. Januar

Am 29. November 1935 stürzte über der Moskauer Flugplatz ein eben in den Dienst gestelltes Spezialflugzeug ab, wobei die amtliche Abnahmekommission und die gesamte Besatzung den Tod fand. Zu diesem schweren Unfall berichtet jetzt die „Charbinskoje Wremja“, daß sie aus sowjetrussischen Kreisen erfahren hätte, es habe sich um einen gegen Stalin gerichteten Anschlag gehandelt, der durch ein technisches Versehen um 48 Stunden zu früh ins Werk gesetzt worden sei. Das Flugzeug hätte für Stalin persönlich und die höchsten Stellen der Sowjetregierung in den Dienst gestellt werden sollen. Die GPU hätte bereits Massenverhaftungen und Massenerschießungen vorgenommen.

Elf Freisprüche im Stabisth-Prozess

Paris, 17. Januar

In dem größten Skandalprozess der Nachkriegszeit in Frankreich, im sogenannten Stabisth-Prozess, in dem 21 Abgeordnete, Journalisten und ehemalige Rechtsanwälte auf der Anklagebank saßen, ist am Freitag vormittag das Urteil gesprochen worden. Die Geschworenen schloßen sich hinsichtlich der Angeklagten Leby, Ahmard und Departon dem Standpunkt des Generalstaatsanwalts an, der die Anklage gegen sie fallen gelassen hatte. Sie beantworteten sämtliche Schuldfragen mit nein. Freigesprochen wurde ferner die Frau Stabisths, Arlette Stabisth-Simen, der ehemalige Herausgeber der „Volonté“, Dubarry, der ehemalige Rechtsanwalt Stabisths, Guibaud Ribaud und weiter Darius, Farault, Romagnino, Gaulier und Dipoin. Die übrigen Angeklagten wurden wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung oder Fehlleistungen verurteilt. Ihnen wurden mit Ausnahme des ehemaligen Direktors der Bayonner Leihanstalt, mildernde Umstände zugebilligt. Die Höhe des Strafmaßes wird erst in der Nachmittagsitzung verkündet.



ungarischen Gesandten Feldmarschall-Deutsnant Stojay.

Der Völkerbundsrat wird sich auf seiner nächsten am Montag beginnenden Tagung auch mit einigen Petitionen der Danziger Oppositionsparteien zu beschäftigen haben, die vom hohen Kommissar des Völkerbundes an den Bund weitergeleitet wurden. Es handelt sich um Fragen, die für die Souveränität der Freien Stadt von größter Bedeutung sind.

Der König von England leidet an Bronchialkatarrh und Anfallsen von Herzschwäche. Sein Zustand gibt zu einer gewissen Besorgnis Anlaß.

Die britische Regierung hat der italienischen mitgeteilt, daß die aus einem Hauptmann und drei Mann bestehende Besatzung eines italienischen Flugzeuges, das im Endau eine Notlandung vornahm, interniert worden sei.

Italienische Bomberflieger überflogen nach abessinischen Meldungen auch gestern wieder zum Koram und belegten die Stadt erneut mit Bomben.

Sie als unwichtige Nebenperson, und das ist sehr gut!“

Er schwieg. Als er weiter sprach, sah er düster vor sich hin.

„Ich habe Todesahnungen, Gibbs. Merken Sie sich das, was ich Ihnen jetzt sage: Ich werde sterben, mein Tod aber wird dem Grauen verderblich werden.“

Der Sergeant schluckte schwer, als er diese Worte vernahm.

„Warum müssen Sie so etwas sagen, Chef? — Es ist doch nicht das erste Mal, daß man Ihnen droht, und weiß Gott, Sie sind der Mann dazu, ihm Handschellen zu verschaffen!“

Er sprach langsam und schwer.

„Es nützt alles nichts, Gibbs! — Ich ahne meinen Tod, und solange ich lebe, bin ich gegen Graumann machtlos. Die verhafteten Schwarzbärte sind stundenlang im Kreuzverhör. Sie lachen uns aus. Und warum? — Weil sie selbst nichts wissen und deshalb nicht in Gefahr kommen, ihren Chef verraten zu können. Was sind für diese Menschen Zuchthäuser, wie Dartmoor oder Parkhurst, oder Princetown? Häuser, in denen sie schon lebten und wieder leben werden.“

„Und Bennetts Tod?“

„Die chemische Untersuchung der Speien ergab einen negativen Befund. Kein Gift in den Speien und doch mit Blausäure vergiftet. Das Gift muß Bennet einige Sekunden vor dem Tode dargereicht worden sein, denn es wirkt blitzschnell. Das geschah aber nicht, da sich außer ihm nur das Mädchen und Kelley in der Wohnung befanden, und beide kommen nicht in Frage. Das Gift muß ihm lange vorher gereicht worden sein. Ich habe wohl eine Vermutung, aber Vermutungen sind keine Beweise. Alle Ermittlungen nach dieser Richtung waren ergebnislos.“

(Fortsetzung folgt.)

Nach von Regen, weil Stadt fast r eisbildung erntet stär gen Morgen das Tal D erkeint sel nur gerin

Die W

Die Jäger nahmen des neten B I 1 89 Sagen Winterhilfe gefam 339, Kg. Neb- 1 Kg. an vo milken — d berücksichtig den, währe der Gauan Tullingen

Sach ein Oberkirchen Frühjahr 1936 (Judica); d 5. April

Y

Aus M fentlichen 3 nenen und fürsorgeein lingsfurfes Schulhaus vom Reichs der Säugl verdanft, v frau, Fran in feinen Reichsmittl praktisch f Hausfrauen gungsgebiet Kurze hin. nis derartig das seelisch merinnen i des hilfsbe genossen, m Erreichung gemeinschaft Medizinalre reichen, auf bilder wer

„Anfiedend unserer Ger da erst im Mafernepid der erste führte. Der abends lieh klärungsver Die Verant fes Aller v

Lich

Ein prun fen Welt. bietungen r klassischen zur neapoli Kyphon-8 Lieb. Allen Tenor der I und Liebhe

W. Fo

„Ich waff Am Mon nadm. 4 Uhr im Ruchote in der Nagold grenze zwisch bis zum C nebt dem Sch bach auf 103

Weil

Ich gebe de kommenden 1 denben Vieh für alles Vieh, getrieben wird sprungszuam und daß Perf aus Schügge fernzubilden

Der Bürg

„Weizen Gerste-Hafer- bindiaden- in Wagenlab 20 Weid

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 18. Januar 1936

Neuschnee

Nach vorübergehender Erwärmung und Regen, welcher den Schnee innerhalb der Stadt fast restlos weggeschwemmt und zu Glatteisbildung geführt hatte, sind letzte Nacht erneut stärkere Schneefälle eingebrochen. Gegen Morgen brausten heftige Stürme durch das Tal. Ob der neue Schnee sich halten wird, erscheint sehr fraglich, da der Wärmestrom nur gering ist.

Die Wildspende für das WSW im Kreis Calw

Die Jägerschaft des Kreises Calw hat im Rahmen der vom Reichsjägermeister angeordneten Wildspende 1 Hirsch, 19 Rehe und 89 Hasen an die Kreisführung Calw des Winterhilfswerkes abgeliefert. Von den insgesamt 339,5 kg Wild (43 kg Hirsch, 218,5 kg Reh- und 78 kg Hasenwild) sind 273,5 kg an vom Winterhilfswerk betreute Familien — die Kinderreichen wurden besonders berücksichtigt — im Kreis Calw verteilt worden, während 66 kg Wild auf Anordnung der Gauamtsleitung an den Notstandskreis Zuteilungen des WSW gingen.

Konfirmation 1936

Nach einer Mitteilung des Württ. Evang.-Oberkirchenrats soll die Konfirmation im Frühjahr 1936 am 29. März (Sonntag Judica); das Konfirmations-Abendmahl am 5. April (Palmsonntag) gefeiert werden.

Brief aus Ostelsheim

Aus Anlaß des am Mittwoch mit der stattlichen Zahl von 27 Teilnehmern begonnenen und unter der Leitung von Bezirksfürsorgerin Schwester Laß stehenden Sänglingskurses fand am Abend des Vortages im Schulhaus ein Vortragabend statt, der vom Reichsmütterdienst, dessen Anregung auch der Sänglingskurs sein Zustandekommen verdankt, veranstaltet war. Die Vertrauensfrau, Frau Wolf-Calw, sprach einleitend in seinen Worten über die Aufgaben des Reichsmütterdienstes und wies auf die rein praktische sich ergebende Bereicherung der Hausfrauenarbeit durch die fast alle Betätigungsbereiche der Hausfrau umfassenden Kurse hin. Als besonders wertvolles Ergebnis derartigen Kurse bezeichnete die Rednerin das feilsche Zusammenwachsen der Teilnehmerinnen im Dienste der Nächstenliebe und des hilfsbereiten Einsatzes für alle Volksgenossen, wahrlich ein Ziel, wert an seiner Erreichung im Dienste der wahren Volksgemeinschaft mitzuarbeiten. Anschließend hielt Medizinalrat Dr. Lang-Calw einen lehrreichen, aufklärenden, durch zahlreiche Lichtbilder wertvoll bereicherten Vortrag über: „Ansteckende Krankheiten“, der besonders in unserer Gemeinde dankbaren Widerhall fand, da erst im letzten Sommer hier eine große Masernepidemie herrschte, die fast alle Kinder erfasste und zur Schließung der Schule führte. Der zahlreiche Besuch des Vortragsabends ließ das Bedürfnis nach solchen Aufklärungsveranstaltungen deutlich erkennen. Die Veranstalter dürfen des herzlichen Dankes Aller versichert sein.

Lichtspiele Badischer Hof

„Liebeslied“

Ein prunkvoller Sängerkreis aus der großen Welt. Ein Reiz musikalischer Darbietungen vom modernen Schlager bis zur klassischen Arie, vom wirbelnden Step bis zur neapolitanischen Serenade, vom lustigen Polka-Boytrot bis zum seligen Liebeslied. Alessandro Zilianni, der berühmte Tenor der Mailänder Scala, steht als Sänger und Liebhaber im Mittelpunkt des Geschehens.

W. Forkant Hirsau

Fischwassertverpachtung
Am Montag, d. 27. Jan. 1936, nachm. 4 Uhr, kommt in Hirsau im Kurhotel das Fischwasser in der Nagold von der Markungsgrenze zwischen Calw und Hirsau bis zum Erntmühlener Floßloch nebst dem Schweinbach und Tälesbach auf 10 Jahre zur Verpachtung.

Weilderstadt

Sch gebe den Besuchern des am kommenden Montag hier stattfindenden Viehmachts bekannt, daß für alles Vieh, das dem Markt zugetrieben wird, ortsbehördliche Urspurszeugnisse vorzuweisen sind und daß Personen und Klauenvieh aus Schutzgebieten dem Markte fernzubleiben haben.

Der Bürgermeister: Schüb.
Weizen-Stroh
bindfaden- und drahtgepreßt, liefern in Wagenladungen, franko.
Köhler & Pfau, Weilderstadt, Telefon 208

scheins. Aus der Hohen Schule italienischer Sangeskunst hervorgegangen, trägt und überstrahlt er die Handlung. Ihm zur Seite wirken die Künstler Carola Höhn, Rita Venthoff und Rudolf Platte und der wundervolle Gestalter tiefster Herzensregungen: Paul Hörbiger. Der durch überraschende Handlungsführung mit abenteuerlichen Begebenheiten und heiteren wie herzbewegenden Momenten in Spannung haltende Film läuft am Samstag und Sonntag in den Lichtspielen Badischer Hof in Calw.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Witterung: Bei zeitweiser lebhaften südwestlichen, später nach West bis Nordwest drehenden Winden unbeständig, zunächst bedeckt und zeitweise leichte Regenfälle, nicht unter 1000 Meter als Schnee, später wieder Temperaturrückgang, in Tiefen Temperaturen jedoch meist über Null Grad, bei wechselnder Bewölkung einzelne Niederschläge, in höheren und zum Teil auch in mittleren Lagen wieder als Schnee.

Alt-Calwer Familien

X.

Den Namen Koller möchte man sich gern im holzreichen Schwarzwald entstanden denken, wo einst das Köhlerhandwerk blühte. Sonderbarerweise scheint er aber in allen älteren Urkunden des Bezirks ganz zu fehlen, während der Name Koller nicht selten ist. Auch in Calw, wo die Köhler alteingesessenen sind, wird der Name im 16. Jahrhundert gern Koller geschrieben. Das Herdstättenverzeichnis von 1525 nennt keinen Köhler, aber 1542 und 1545 zählt der wohlhabende Paule Koller oder Paule Köhler Türkensteuer und 1546 wird außer ihm auch Michel Köhler ausgemustert. Die neue Gerberordnung von 1559 führt die Koller als Calwer Gerbersfamilie auf und diesem Handwerk sind sie treu geblieben bis hart an die Gegenwart, wohl dreieinhalb Jahrhunderte oder länger. Acht Gerbergenerationen lassen sich mit Sicherheit feststellen. Der heute noch blühende Zweig ist zur Seifenfabrik übergegangen. Jedensfalls aber gehören die Köhler zu den alteingesessenen, durchlaufenden echt Calwer Familien.

Zu Beginn der Kirchenbücher begegnen uns zwei Michael Köhler, Vater und Sohn. Der Sohn ist Weisgerber und Bürgermeister, seine Frau eine geborene Hanb. Weiber Tochter Ursula wird 1646 die erste Frau Georg Ludwig Wagners, des Enkels Georg Wagners, und damit zur Ahnfrau bedeutender Wagnerzweige. Im Mannestamm scheint der Alt Michael Köhlers aufzuhören. Es dürfte aber wahrscheinlich eine nahe verwandtschaftliche Beziehung zum Gerberast Jakob Köhlers bestanden haben, der bis zur Gegenwart durchgeht. Die beiden Jakob Köhler, deren einer vor 1637 stirbt und der andere noch 1669 als Weisgerber lebt, dürften Vater und Sohn gewesen sein. Marg Köhler, Rotgerber, Ratsbürger und Bürgermeister, ein Sohn des älteren Jakob, wurde 90 Jahre alt, 1615—1705. Das Bürgerbuch von 1710 zählt sieben Köhler dieses Stamms auf.

Prüfung

in Kurzschrift und Maschinenshreiben

Die Industrie- und Handelskammer Nottweil hat die Absicht, bei genügender Beteiligung am Sonntag den 1. März 1936 ihre diesjährige Frühjahrsprüfung in Kurzschrift und Maschinenshreiben abzuhalten. Wer sich an der Prüfung zu beteiligen wünscht, wird gebeten, sich spätestens Mittwoch den 5. Februar 1936 schriftlich anzumelden. Anmeldeformulare und Prüfungsbedingungen werden von der Industrie- und Handelskammer Nottweil kostenlos abgegeben.

Aus den Nachbarbezirken

Freudenstadt, 17. Jan. Noch in aller Erinnerung sind die unerklärlichen 13 Brandstiftungsversuche vom letzten Herbst in den Waldungen des Forstamtsbezirks Steinwald-Freudenstadt. Der Täter Wilh. Heinkelmann aus Vordersteinwald stand jetzt vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Nottweil.

fämliche Gerber. Erst nach 1750 treten einige Bäcker auf, ein Metzger, ein Schreiner und ein Zeugmacherzweig, der aber nach auswärts wandert, als die Zeugmacherei hier nachläßt. Der Hauptzweig bleibt bei der Gerberei, als letzter Gerber stirbt hier 1899 der Rotgerber Johann Konrad Köhler im Alter von 93 Jahren. Ein Seitenzweig, der noch blüht, ging im letzten Jahrhundert zur Seifenfabrik über. Außerdem haben viele heutige Calwer die Köhler zu Vorfahren, insbesondere durch die fünf im letzten Jahrhundert hier verheirateten Töchter des Weisgerbers Konrad Köhler, 1779—1852. Ein anderer Konrad Köhler, Vetersohn des Weisgerbers, siedelte 1850 nach Deuringen über und hat in Deuringen und Böblingen lebende Nachkommen.

Zweihundert Jahre lang vermehrte sich in Calw die Nachkommenschaft des 1645 aus Untermissbach eingewanderten Metzgers Wendel Köhler. Es waren Tuchmacher, Stricker, Bescher, Seiler und Pfleger. Im Zweig Josef Köhler ging der Beruf des Beschers durch fünf Generationen, bis 1857. Die Ausfahrten scheinen aber schlecht gewesen zu sein, denn in der Mitte des letzten Jahrhunderts wanderten vier männliche Nachkommen der letzten beiden Bescher nach Amerika aus, während andere Zweige sich im Lande verlierten. Auch für den Seilerzweig kamen schlechte Zeiten, mit Christian Friedrich Köhler auf dem Windhof verschwand der letzte männliche Nachkomme Wendel Köhlers aus Calw. Dafür kam aus Sulz ein anderer Christian Friedrich Köhler neu hinzu. Neu hinzugekommen sind auch die aus Böblingen stammenden Brüder Köhler, die im Hoch- und Tiefbau tätig sind.

Auch in Hirsau und Liebenzell gab es Köhler, Apollonia Köhler, die 1635 die erste Frau des Calwer Metzgers Kaspar Schnauffer wurde, war die Tochter des Samuel Köhler in Hirsau. Die Bewirtshausung des Unteren Bads in Liebenzell war um 1619 und auch noch 1630 in den Händen Hans Jakob Köhlers.

Die Verhandlung ergab, daß er die Brände aus Rache gelegt hatte, weil das Reichsversicherungsamt sein Rentengesuch (Zuvaldenrente) abschlägig beschieden hatte. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen 13 Vergehen der Brandstiftung im Walde, teils verurteilt, teils vollendet, zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren und sechs Monaten. Die erlittene Unteruchungsfrist von 5 Monaten wird angerechnet. Die Verbringung in eine Heilanstalt wird abgelehnt, ebenso die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Böblingen, 17. Jan. Der ledige, 23 Jahre alte Gärtner Albert Sattler von Ehningen geriet beim Fällen eines Obstbaumes unter den fallenden Baum. Schwerverletzt wurde er ins Kreiskrankenhaus eingeliefert, wo er gestorben ist.

Pforzheim, 17. Januar. Drei nichtarische Professoren, Bloch und Dr. Kahn an der Oberrealschule, sowie Dr. Fritz Acher an der Hildaschule wurden, wie der badische Staatsanzeiger bekannt gibt, in den Ruhestand versetzt.



Schwarzes Brett

Parteiamtlich, Nachdruck verboten.
Calw, den 18. Januar 1936

Gaupropagandaleitung 2/36/St.

Es wird hiermit auf die sofortige Erledigung des Rundschreibens der Gaupropagandaleitung vom 27. Dezember 1935, Folge 48/35, aufmerksam gemacht.

Die Bestellungen für die Broschüre „Die Reden Hitlers am Reichsparteitag der Freiheit 1935“ sind noch nicht von allen Dienststellen eingegangen. Die Einbindung hat nunmehr sofort an die Gaupropagandaleitung zu erfolgen.

Gauhilfskassenobmann 1/36/St.

Nach wie vor ereignen sich unzählige Unfälle und Todesfälle im ehrenamtlichen Parteidienst (Kraftfahr- und Kraftwagenunfälle, Verkehrsunfälle usw.). Es wird daher auf die Pflicht zur vorschriftsmäßigen Meldung und Beitragsüberweisung nachdrücklich hingewiesen.

Bis zum 22. Januar 1936 müssen sämtliche Hilfskassenbeiträge für den Monat Februar 1936 auf das Spargirokonto Nr. 5000 der Hilfskasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, München, bei der Bayerischen Gemeindebank (Girozentrale), München, überwiesen werden. In Ausnahmefällen kann die Beitragszahlung auf das Post Girokonto 9817, Hilfskasse der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, erfolgen.

Die Ortsgruppenleiter und vor allem die Hilfskassenobmänner und Kassenleiter werden dringend ersucht, für rechtzeitige und vollständige Einziehung und Ueberweisung der Beiträge von allen denjenigen, die der Hilfskasse zu melden sind (sämtliche Parteimitglieder, SA-Männer, SS-Männer, NSKK-Männer, einschließlich aller Amtswörter), zu sorgen, ebenso wie die sorgfältige Nachzahlung aller etwaigen Rückstände vorzunehmen ist.

Die Beitragszahlung zur Hilfskasse ist laut mehrfach ergangener Anordnung des Führers „Nicht aller Angehörigen der Partei und ihrer Gliederungen.“

Amt für Volkswohlfahrt Gauamtsleitung 1/36/St.

Die 5. Reichsstraßenreinigung für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes am 2. Februar 1936 wird durch die SA, SS, NSKK, und NSDAP durchgeführt.

Ausführungsbestimmungen an die WSW-Beauftragten ergeben im Sonder Rundschreiben.

Bund deutscher Mädel BDM und JDM. Untergau 126. Der Sportkurs muß wegen ungenügender Beteiligung verschoben werden.

Schulungstagung der Jugendwartinnen und Jugendwarte des Reichsnährstandes. Vom Reichsnährstand werden an folgenden Orten Schulungstagungen durchgeführt: In Calw 21. 1. 36; Neuenbürg 22. 1. 36; Nagold 23. 1. 36; Freudenstadt 24. 1. 36. Die Tagungen beginnen vormittags 9 Uhr und enden nachm. 4 Uhr. Sämtliche Führerinnen sind zu den Schulungstagungen eingeladen. Von der Einladung ist reger Gebrauch zu machen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste der Methodikergemeinden (Evangel. Freikirche)

Sonntag, den 19. Januar 1936
Calw: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Walz), 11 Uhr Sonntagschule, 17 Uhr Abendpredigt. — Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde.
Stammheim: 10 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Beginn der Evangelisationsversammlungen, die bis Freitag, je ab 8 Uhr, fort dauern. Gesamthema: „Die großen Taten Gottes der nächsten Zukunft“. Am Dienstag und Donnerstag außerdem nachm. 2 Uhr Bibelstunden (Zeuner).
Dersollbach: 10 Uhr Predigtgottesdienst, 14 Uhr Sonntagschule, 14 Uhr Versammlung (Walz), 20 Uhr Singstunde. — Dienstag 20 Uhr Bibelstunde (Walz).
Zavelstein: 14 Uhr Versammlung.

Schwarzwaldverein Calw

Am Sonntag, den 19. Jan. 1936, nachmittags 2 Uhr (Abmarsch vom „Bad. Hof“)

Wanderung

über Tälesbach nach Althengstett (S. Hirsch).

Zwangsversteigerung

Es wird öffentlich meistbietend gegen bar versteigert Montag, 20. 1., 9 Uhr in Agerbach: 1 Schwein. Zusammenkunft beim Rathhaus.
Gerichtsvollzieherstelle.

Wir haben einige gebrauchte, gut erhaltene

Klaviere u. Flügel

sehr preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.

Kleinklaviere

von Mk. 480.- an

Flügel- u. Klavierfabrik

Carl A. Pfeiffer

Stuttgart-W., Silberburgstraße 120-124a, Fernsprecher 60507

Ischias, Gicht und Rheuma

Gelenk- Muskeln- und Nerven-Schmerzen? Dann nur „Wurzelsalbe“ d. Klosterlaboratoriums d. Alpirsbach. Sie werden über die Schmerzzünderung erstau sein. Gr. Fl. RM. 1.74. Spez. dop. polstark RM. 2.56. Holen Sie es in Ihrer Apotheke!

Eine schöne

3-4-Zimmer-Wohnung

ist auf 1. März oder 1. April zu vermieten.

Zu erfragen a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kaufe laufend

Reps und Mohn

und zahle höchste Tagespreise

Paul Hugel, Nagold

Calwerstraße, Tel. 437

Feinster Zwieback

offen und in hübscher Geschenkpäckung gebackt und ungezuckert (letzterer für Magen- und Darmleidende).

Aerztlich empfohlen.

Zwiebackmehl

das beste für Kinder.

Paul Hayd

Konditorei - Tel. 496

20-30 Ztr. Heu u. Stroh

sonie 20 Ztr. Angersfen

verkauft

Immanuel Rober, Stammheim

Herrenbergerstraße

10-12 Zentner

Heu und Dehnd

verkauft sofort

Mich. Reuß, bei der „Krone“ Altbürg

Wenig gebr. Klavier

mit prachtvollem Ton m. Garantie zu verkaufen. Anfragen erbeten an Schieb-mayer & Soehne, Pianoortefabrik, Stuttgart, Neckarstr. 16

Soll Haben

Buchführung

Neuauflage-Kontrolle

Jahresabschluss

Hilbert Hbenheimer

Bücherrevisor

Calw Badstr. 41

Fernruf 202.

Die blaue feurio

HAUSHALTSEIFE 25 Pf

Salz- und Pfeffer-Schnauzer

(Hindin) entlaunen.

Anton Maier,

Gasthaus z. „Scharfen Eck“

Weise jedem die Türe

der dich von deinem eigenen

Amts- und Heimatblatt ab-

bringen möchte.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Maul- und Klauenfeuche

Der Württ. Innenminister hat durch Verordnung vom 15. Januar 1936 die Schutzgebiete neu festgelegt. Der Kreis Calw wird davon nicht mehr betroffen. Die in der Schwarzwaldbacht Nr. 25 und Nr. 32 erfolgten Anordnungen des Oberamts werden mit sofortiger Wirkung auch für die Gemeinde Ostelsheim aufgehoben.

Calw, den 16. Januar 1936.

Oberamt: Dr. Haller, Regierungsassessor.

Lebensschluß in den Sommermonaten 1936

Zusolge einer Ermächtigung des Württ. Wirtschaftsministers vom 13. 1. 1936 wird für alle Gemeinden des Kreises Calw (mit Ausnahme der Stadtgemeinde Calw) auf Grund der §§ 29 Abs. 3 und 30 der Arbeitszeitverordnung vom 26. 7. 1934 in stets widerruflicher Weise gestattet,

in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Oktober 1936,

Verkaufsstellen an Werktagen bis 20 Uhr offenzuhalten, jedoch nur unter der Bedingung, daß Angestellte und Lehrlinge nach 19 Uhr nicht mehr beschäftigt werden. Die Offenhaltung von Verkaufsstellen über 20 Uhr hinaus ist strafbar.

Calw, den 16. Januar 1936.

Oberamt: Haller, Regierungsassessor.

Gemeinde-Verband der Schwarzwaldb-Wasser-Versorgung.

Die abgeschlossene Verbandsrechnung fürs Rechnungsjahr 1934

ist vom 18. Januar an 1 Woche lang auf dem Rathaus in Altburg zur Einsicht aufgelegt.

Altburg, den 16. Januar 1936.

Verbandsvorsitzender Walf.

Hirsau, 17. Januar 1936

Todesanzeige



Heute früh 1/5 Uhr hat Gott meinen geliebten Mann, den treubeforgten Vater meiner Kinder

Otto Zeiher

wohl vorbereitet und versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 50 Jahren von seinem schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:

die Witwe: Anna Elisabeth Zeiher geb. Schulz mit ihren 4 Kindern.

Beerdigung Sonntag, 19. Januar nachmittags 3 Uhr.

Hirsau, 17. Januar 1936



Todesanzeige



Unser treuer, schon in den Kampffahren wohlbewährter Parteigenosse

Otto Zeiher, Blockwalter

ist uns zu unserem großen Schmerz nach schwerem Leiden heute durch einen sanften Tod genommen worden.

Beerdigung Sonntag, 19. Januar, nachmittags 3 Uhr.

Die Parteigenossen versammeln sich nachmittags 1/2 3 Uhr im Dienstanzug vor dem Rathaus. Erscheinen ist Pflicht.

Ortsgruppe Hirsau der NSDAP.

Glasmühle Breitenberg, den 18. Januar 1936

Todesanzeige

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Magdalene Haselmayr geb. Nüfle

gestern abend im Alter von 64 Jahren von ihrem Leiden erlöst wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: der Gatte: Jakob Haselmayr mit Kindern.

Beerdigung in Breitenberg Montag nachmittag 2 Uhr. Abgang Glasmühle 1 Uhr.

Lungenverschleimung

Asthma, hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, lindert und beeinflusst günstig seit 25 Jahren der schleimlösende

Dellheims

Brust- und Lungentee

Mk. 1.19.- In allen Apotheken erhältlich, bestimmt Alte Apotheke und Apotheke in Bad Liebenzell

Sämtliche Schönheitsfehler

Damenbart, Warzen, Leberflecken, Rötter, Pickel sowie Hühneraugen entfernt u. Garantie für immer

Eina Bott, geb. Fischer

Bin jeden ersten und dritten Montag im Monat in Calw, Badstraße 42 partiere. Sprechstunde v. 9-11 Uhr durchgehend.

Lichtspiele Badischer Hof, Calw

Alessandro Ziliani der begnadete Tenor der Mailänder Scala in

„Liebeslied“

mit Carola Höhn, die anmutige Darstellerin echt weiblicher Empfindungen. Vorher das interessante Beiprogramm mit Wochenschau.

Vorführungen: Samstag abend 8³⁰ Uhr, Sonntag mittag 3^{1/2} und abends 8³⁰ Uhr.

Kurhotel, Kloster Hirsau

Jeden Sonntag ab 3 Uhr

Konzert und Tanz

Hotel Germania Bad Liebenzell

Inh. Fr. Gras

Jeden Sonntag ab 3 Uhr

vornehmes Familienkonzert

abends

Neue erstklassige Kapelle

Tanz

Aus eigener Scholle



Nur durch Ertragssteigerung kann diese Aufgabe gelöst werden. Höhere Ernten erfordern stärkere Düngung! Stickstoff ist für die Ertragshöhe von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb im Frühjahr rechtzeitig und

ausreichend mit **Stickstoff** düngen!

Sofortiger Bezug sichert frühzeitige Belieferung und damit rechtzeitigen Einsatz der Stickstoffdüngung.



Is dann und wann im **Restaurant** Es entlastet die Hausfrau und schafft andern Arbeit

Georg Mayer
Dora Mayer geb. Schnauer

Vermählte

Calw, 19. Januar 1936

Hermann Proß
Korbmachermeister

Käthe Proß, geb. Dengler

Vermählte

Calw

Bezirksgruppe Württemberg der Fachgruppe Klein- und Obstbrenner.

Am Montag, den 27. Januar, mittags 1/2 2 Uhr, findet in Nagold im Gasthaus zur „Krone“

eine **Versammlung** statt.

Bezirksgruppenleiter Herr Hermann spricht über Fragen aus der Brennerlei und der Organisation. Hierzu sind alle Brenner vom Kreis Nagold und Calw eingeladen. Das Erscheinen aller ist Pflicht.

Der Beauftragte: R. Walf.

Wozu denn Aufträge nach auswärtig vergeben?

Leucht- und Tageslicht-Reklameschilder Glasschilder

für alle Zwecke werden auch in Calw selbst in bester Ausführung hergestellt. Skizzen werden kostenlos angefertigt.

Eugen Kolb

Telefon 235 Malermeister Lederstr. 36

Empfehle zur Frühjahrssaat



ORIGINAL

SAXONIA Drillmaschinen

Stabiler, sorgfältiger Bau, große Widerstandsfähigkeit, lange Lebensdauer, leichtzügig gleichmäßige u. genaue Aussaat von Feinsaat, Getreide und Bohnen, auch am Berg und am Hang.

Bezirksvertreter: Gottfried Dongus, Gechingen

köstlich wie Schokolade, nicht-stoffend.

KABA der Planagentrank

gesundheitlich-fördernd, kräftigend.

Paket 30 Pfg.
Zu haben in:
Calw bei Bauer, Kond.
Dreiß
Lamparter
Pfeiffer
Vincow
Allburg bei Braun
Hirsau Jüder
Walker
Bad Teinach bei Schwämmle
Zavelstein bei Hahn

Gedenket der hungernden Vögel

Habe mich in Hirsau Calwerstraße 93

als Heilpraktiker

niedergelassen. Sprechstunden vorm. 9-12 Uhr, nachm. 14-18 Uhr, ausgenommen Freitags und Samstags.

G. Schmalacker, Hirsau Heilpraktiker, Calwer Straße 93



Vertrauen

willkommen sein
M. Brockmann
Für Futterkalk in
mit obiger Schutzmache ist
echter Brockmannscher, die
genügende Futterkalkmischung

Zwerg-Marke

Die Vertrauensmarke deutscher
Tierhalter und Züchter. Sticht
die Knochen, erhöht die Fleisch-
lust, verhilft die Mastbauer
und steigert die Leistungen. Es
produziert Futterzusammenstellungen
genügend M. Brockmanns
„Ratgeber“, Neue (D.) Aus-
gabe kostenlos. In den Verkaufsstellen
fragen oder von M. Brockmann
Chem. Fabr., Leipzig-Eutritzsch